

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Tapferes Schneiderlein“

Lärchenweg 19
33428 Harsewinkel
(Stand: Juni 2021)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer neu eröffneten Kindertagesstätte KiKu Tapferes Schneiderlein in 33428 Harsewinkel spielen, lernen und lachen seit August 2021 bis zu 73 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes pädagogisches Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal auf Basis von 40 Arbeitsstunden pro Woche vor. Es bietet sich in der Regel an, Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften zu besetzen.

1 Einrichtungsleitung

8,5 pädagogische Fachkräfte (incl. einer stellvertretenden Einrichtungsleitung)

2,0 pädagogische Ergänzungskräfte

1 Hauswirtschaftskraft in Teilzeit

1 Hausmeister in Teilzeit



Wir engagieren uns auch in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal. Das Fachpersonal in Ausbildung hat vor Ort eine feste Bezugsperson, die sie anleitet. Fachkräfte in Ausbildung werden nur gemäß der Personalvereinbarung NRW auf den oben genannten angestrebten Personalschlüssel angerechnet. Die hierdurch in der Einrichtung zusätzlich

gewonnenen Personalstunden kommen dann der Betreuung des Fachpersonals in Ausbildung sowie den Kindern zu Gute.

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Wir bieten Buchungskontingente von 35 bis zu 45 Wochenstunden an.

2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 07:30 - 16:30 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 09:00 bis 13:00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden. Dies bedeutet, dass die Kinder bis 09:00 Uhr in die Kita gebracht und frühestens ab 13:00 Uhr abgeholt werden. Arzttermine oder Termine bei Therapeuten bilden hier eine Ausnahme, die es im Vorfeld anzukündigen gilt.

2.2 Betriebsferien

Die feste Schließzeit der Einrichtung ist vom 24.12. bis 01.01. (zwischen Weihnachten und Neujahr). Zudem gibt es jährlich für Team/-Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet. Allerdings wirken wir darauf hin, dass die Kinder in jedem Kindergartenjahr mindestens zwei Wochen Urlaub von der Kita machen. Diese Abwesenheiten werden von den Eltern frühzeitig kommuniziert, sodass sie bei der Personaleinsatzplanung berücksichtigt werden können.

Zum Ausgleich der zusätzlichen Öffnungszeiten werden bei uns zusätzliche Personalkapazitäten eingeplant. Wir planen mit insgesamt 427,8 Personalstunden und liegen damit deutlich über dem Mindestwert lt. KiBiz. Mit diesen Stunden können wir die erweiterten Öffnungszeiten und zusätzlichen Öffnungstage abdecken.

Unsere freigestellte Einrichtungsleitung wird durch unsere zentralen Abteilungen von einem Großteil der Verwaltungsaufgaben entlastet. Zur Unterstützung bei Entwicklungsprozessen stehen darüber hinaus in unserem Team der Aktiven Einrichtungsbegleitung erfahrene Fachkräfte bereit, die zeitlich begrenzt in der Einrichtung das Team bei vorab definierten Projekten und Prozessen begleiten.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 75 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

- » Gruppe 1:
Eine Krippen-Gruppe (Gruppenform II):
Mit jeweils bis zu 10 Plätzen für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren.
- » Gruppe 2:
Eine Kindergarten-Gruppe (Gruppenform III):
Mit bis zu 25 Plätzen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung.
- » Gruppe 3 und 4:
Zwei altersgemischte Gruppen (Gruppenform I).
Mit bis zu 20 Plätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung.

Im Laufe des Kindergartenjahres werden individuelle Gruppennamen im partizipativen Austausch des Pädagogenenteams mit den Kindern ausgearbeitet.

Jede Gruppe wird von mindestens zwei pädagogischen Mitarbeitern*innen betreut. Dabei übernehmen sie die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag und gestaltet die pädagogische Arbeit. Gruppenübergreifend unterstützen sie sich im Früh- und Spätdienst sowie bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist mit 40 Wochenstunden in Vollzeit eingestellt und übernimmt dem Träger gegenüber die Verantwortung für die Einrichtung. Neben den Verwaltungstätigkeiten fungiert die Einrichtungsleitung außerdem als zusätzliche gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft (mit mindestens 7,8 Wochenstunden), um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen Praktikanten und Auszubildende der sozialpädagogischen (Aus)Bildungsgänge das Team.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich im Lärchenweg 19 in 33428 Harsewinkel. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten und wurde in Einbeziehung der pädagogischen Expertise des Pädagogen Teams sowie der verantwortlichen Qualitätsleitung ausgewählt. Die KiKu Tapferes Schneiderlein ist sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bushaltestelle) gut erreichbar. Ein Abstellraum für Kinderwagen befindet sich im Gebäude.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Neben- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, liegt der Gruppenraum der Krippe ebenerdig. Ebenfalls befindet sich beide altersgemischte Gruppen und eine Kindergarten-Gruppe in den Räumlichkeiten. Zusätzliche Nebenräume können für gezielte Aktivitäten und Freispielphasen genutzt werden.

Die Krippengruppe und die altersgemischten Gruppen sind mit eigenen Schlaf- bzw. Nebenräumen ausgestattet. In diesen Nebenräumen können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem. Die Kindergarten-Gruppe über

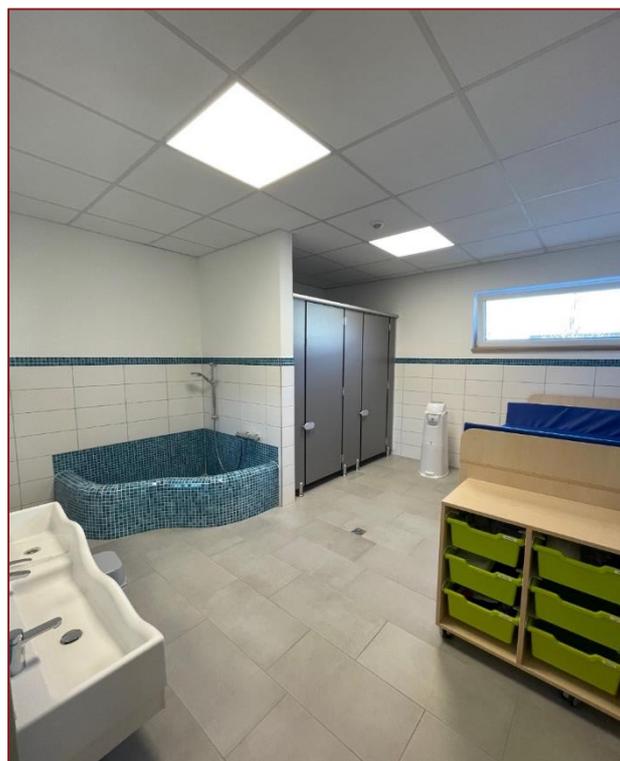
seinen eigenen Snoezelraum, die auch älteren Kinder Rückzugs-, Ruhe- und Schlafmöglichkeiten bietet. Mahlzeiten werden von den Krippen- und Kindergartenkindern jeweils gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen.

Der Mehrzweckraum wird für Bewegungsangebote, zum Toben und Musizieren sowie für Veranstaltungen und Feste genutzt. Auch für gezielte motorische Angebote und Erlebnisse steht der Mehrzweckraum zur Verfügung. Dadurch kann eine gezielte Förderung entsprechend der kindlichen Bedürfnisse stattfinden. Zusätzlich kann der Mehrzweckraum auch für Kurse und gruppenübergreifende Treffen sowie als Rückzugsmöglichkeit der einzelnen Gruppen genutzt werden.

Die Garderoben befinden sich für alle Gruppen vor den Gruppenräumen. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Bereich und jedes Kind hat einen gekennzeichneten, festen Garderobenplatz. Hier können Wechselkleidung und sonstige mitgebrachte Gegenstände gelagert werden.

Sanitär- und Wickelbereich

Die altersgerechten Sanitäranlagen befinden sich leicht zugänglich jeweils gegenüber des Gruppenraumes. Jede Gruppe hat seinen eigenen Sanitärbereich mit einem abgetrennten Wickelbereich für die Krippenkinder und den U3 Kindern in der altersgemischten Gruppe, die über einen Wickeltisch mit Kindertreppe verfügen und somit das rüchenschonende Arbeiten des pädagogischen Personals als auch die Selbstständigkeit der Kinder unterstützt. Dadurch müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege aus dem jeweiligen Gruppenraum zum Toilettengang bewältigt werden. Zudem sind jeweils zwei separate Personaltoiletten und eine barrierefreie Elterntoilette vorhanden.



Außenbereich und Umgebung

Um das Gebäude liegt ein großzügiger, kindgerechter Außenspielbereich. Neben viel freier Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen verschiedenste entwicklungsgerechte Spielgeräte, zwei Sandspielbereiche sowie eine gepflasterte Fläche als Fahrzeugweg für die Kinder bereit. Die beiden Sandspielbereiche sind entsprechend der Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersbereiche gestaltet.



Wir legen großen Wert auf eine vielseitig bespielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte. Diese laden zum interaktiven und kreativen Miteinander-Spielen ein und ermöglichen jüngeren und älteren Kindern ihre vielseitigen Bewegungsbedürfnisse zu erfüllen sowie gruppenübergreifende Begegnungen zu pflegen.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. Aus diesem Grund fördern wir die Sozialraumorientierung der Kinder im räumlichen Umfeld der Einrichtung, indem regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder auch in die Stadt fester Bestandteil des Alltags sind. So können wir den Kindern die Natur und Umgebung nahebringen. Ein Ziel für die Kinder ist es, das Weltgeschehen zu erleben und die Welt zu erkunden. Auch die Veränderung in der Natur je nach Jahreszeit und die Erfahrung des wechselnden Wetters sind erste naturwissenschaftliche Beobachtungen.

4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Am Eingangsbereich steht der Leitung und den Mitarbeitern ein Büro zur Verfügung. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kitabetrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im in Eingangsnähe gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Für die Mitarbeiter*innen steht ein eigener Personalraum zur Verfügung. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, Elterngespräche, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede*r Mitarbeiter*in hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Für die Eltern soll perspektivisch eine Elternecke entstehen. Hier können sich die Eltern während der Eingewöhnung aufhalten. Aktuelle Informationen, wie zum Beispiel die pädagogische Konzeption, Kinderschutzkonzept und das Hauskonzept liegen dort zur Lektüre aus. Die Dokumentation der Bildungsarbeit lässt sich in Form von Tages- und Wochenrückblicken aus den Aushängen vor den jeweiligen Gruppen entnehmen. Weiterhin stehen den Eltern Info-Tafeln zum Kita-Team und dem Elternbeirat zur Verfügung.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

In der Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder wird das schockgefrorene angelieferte Mittagessen schonend im Konvektomat erhitzt und ggf. von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen eigene Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im diesem **Hauskonzept** stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist die Grundlage des Gesamtkonzepts des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten.

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf, sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung von Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon, ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.



Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieher*innen, die Themen der Kinder sensibel erfassen und angemessen aufgreifen.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt:

1. bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. kreative, künstlerische Kinder
4. lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. starke, kompetente Kinder
6. wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbezieht. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen und sozialen Institutionen: Schulen, Vereinen, Bücherei, dem betrieblichen Kooperationspartner, Ausbildungsinstituten, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- und Gesundheitsamt sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten **Eingewöhnungsverfahren** „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.



Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahren und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung. Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.



6. Versorgungssystem

Am Anfang des Kindergartenjahres (Eingewöhnungs- & Kennenlernphase) werden die Mahlzeiten von den Kindern gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen, um somit das Gruppenzugehörigkeitsgefühl zu stärken.

Im Sinne unserer ko-konstruktiven Grundhaltung streben wir langfristig eine möglichst individuell-gleitende Gestaltung der Mahlzeiten (z.B. „Gleitzeitbrot“ in der Freispielzeit im vorbereiteten Bereich). Welche Methode im Tagesablauf eingesetzt wird entscheidet das Pädagogenteam eigenverantwortlich mit Blick auf die individuelle Gruppen- und Bedürfnisentwicklung.

Frühstück und Zwischenmahlzeit dürfen, in vorheriger Absprache mit dem pädagogischen Personal, von den Eltern mitgegeben werden. **Hierbei streben wir ausgewogene und vollwertige Nahrungsmittel ohne Zuckerzusatz**, über die wir Sie gerne beraten. Zusätzlich bieten wir von Seiten der Einrichtung zu allen Zwischenmahlzeiten immer frisches, saisonales Obst und Gemüse an. So garantieren wir für alle Kinder eine breite Frisch- und Rohkostauswahl.

Das Mittagessen wird von der Firma *Hofmann* tiefgekühlt angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht und die Menüs abwechslungsreich. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet. Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP **Hygiene-Standard** geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

